

Nothing what I have

Von Sengo-sun

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Nichts was ich habe	2
Kapitel 2: All we will have	6

Kapitel 1: Nichts was ich habe

Dumpf klingt das Orgelspiel in meinen Ohren,
durchfährt mich eiskalt,
lässt mein Mark und mein Gebein zittern,
in trauriger Gewissheit,
dass mich die kalten Finger Jones fest umschlossen halten,
nie würd er mich frei geben,
frei aus dieser Verdammnis verlorener Seelen.
Ich sitze hier,
gefangen,
gebunden an ein verfluchtes Schiff,
dessen zerissne Segeln heulend Unterwasser flattern,
ich weiß nicht wie,
doch selbst das Wasser scheint die traurigen Schreie der Seemänner nicht
abzufangen,
nicht abzufangen wollen.
Klagelaute,
Verwünschungen,
ungehörte Gebete,
Tags und Nachts hör ich sie,
doch,
nun seid ich hier gefangen bin,
zwischen Tod und Sein,
vermiss ich dich,
so sehr,
dass es mich selbst erschrickt.
Es erschrickt mich,
dass ich einen frechen Vogel vermiss!
Nicht nur dies,
ich schein ihn so arg zu missen,
dass ich mich nach jeder Bewegung von ihm verzehr.
Nach jedem flinken Flügeltanz,
der mit verwirrend,
geschickten Liedern einem im Bann hält,
vor allem mich selbst hat es fasziniert,
wie du,
mich jedes mal meinem eisigen,
selbsterbauten Gefängnis entriss,
meine Mauren,
Stein um Stein einrisset,
mir langsam näher kamst,
ohne das ich dem bewusst wart.
Doch nun,
da ich selbst wie ein Gefangener in der Brigg bin,
merk ich,

wie nah du mir warst.
Du,
der du dich in deinem bunten Gefieder nicht versteckst,
nein,
es ist keine Verkleidung gar,
sondern dein wahres Wesen,
die Perlen,
der Schmuck,
ja, Sogar die Fischknochen,
all dies zeigt was du bist:
ein Pirat.
Und du würdest nie leugnen was du bist,
du würdest es jedem,
mit vergoldetem Lächeln,
sagen was du bist:
Pirat!
Und ich?
Ja, was bin ich denn nur?
Ein Commodore?
Ein Admiral?
Oder nur eine weitere traurige Seele auf dem Schiff Davy Jones?
Was war ich für dich,
Jack?
Ein Mann,
der seinen Pflichten folgte,
ohne zu denken?
Falls dies deine Meinung über mich ist,
so will ich dir sagen:
"Nein!
Ich hab bei jeder Tat gedacht,
nicht nur an meinen Sieg,
oder an des Gefangenen Verurteilung,
oder gar meiner Beförderung.
Nein!
Ich hab,
so will ich's mir endlich eingestehn,
an dich,
Jack,
gedacht,
Tag und Nacht."
Und nun,
an diesen Ort,
wo die Zeit so langsam verrinnt,
wie dickflüssiger Rum,
wo ein melancholisches Orgelspiel meine Ohrn vernebeln,
hab ich so viel Zeit,
Zeit an dich zu denken,
dich, du dreimal verfluchter Pirat!
Ich bin wohl am Rande meines Verstands angekommen,

denn mein Herz hat die Führung über mein Lebensschiff übernommen,
seid genau dieses Lebensschiff unterging,
es führt mich sicher durch den Tod,
oder werd ich's schaffen,
die hundert Jahre zu überstehn,
oder gar wie du,
die Zeit zu überlisten und den Tod selbst?
Wohl kaum,
denn ich bin nicht so gerissen wie du.
Ich bin kein Pirat,
ich werd nie ein Pirat sein,
selbst im Tode,
so scheinst,
bin ich immer noch Commodore.
Ich werds wohl nie erfahrn,
ob du mich ebenso misst,
wie ich dich,
Pirat!
Kannst du überhaupt etwas andres als deine schwarze Perle missen?
Kannst du einen Menschen aus Fleisch und Blut missen?
Jemanden,
der nicht aus Gold,
Silber,
oder schwarzem Holz besteht?
Jemanden,
der keine weichen Formen hat?
Jemanden,
der genauso Mann ist wie du?
Kann das ein Jack Sparrow?
Oder ist er dazu nicht im Stande dies zu tun?
Wie du auch nie im Stande sein würdest ehrlich zu sein.
Ich schließe meine Lider,
die schwer sind vom ewigen Salzwasser,
leise hör ich,
wie Jones die ersten Töne spielt,
sein eigenes,
persönliches,
tragisches Liebeslied.
Ist's nicht schad,
dass ich nicht,
wie er mein Herz aus der schmerzenden Brust reißen kann?
Weil ich Angst hab dich zu verliern,
zu vergessen,
dich und dein Antlitz,
dass sich in mein Gedächtnis eingebrannt zu haben scheint.
Deine dunklen Augen,
die wie verwegenes Gold glitzern und funkeln können,
als hätten sie einen neuen Schatz entdeckt,
dabei hieltest du nur einen schäbigen Säbel in deiner Hand,

die vollbesät von Ringen war.
Und versuchtest mich mit diesem Holzsword zu besiegen,
mit geschickten Manövern entkamst du mir immer,
doch du ließest dir nie nehmen,
mir zum Abschied in die Augen zu sehen,
mit genau diesem dunklen Glimmen in deinen braunen Augen,
dieses dunkle Flackern,
dass mir,
was ich viel zu spät merkte,
meinem Herzen einen neuen Takt gab,
schneller und wilder.
Deine wilde Mähne,
voll mit Unnötigem,
doch es passte,
wie der Horizont zur See passt,
passte all dies unnötige Zeug zu dir,
deiner Seele,
alles an dir spiegelte deine Seele wieder.
Viel zu spät merkte ich,
dass ich...

Die Orgel verstummt,
das Meer mit ihr.
Ich werd es dir wohl nie sagen können,
verfluchter Pirat!
Und selbst wenn,
die Frage bleibt:
Wie würden wir leben können?
Ohne am Strick zu enden?
Ohne uns aus den Augen zu verlieren,
wie jetzt,
in diesem Augenblick...

Ja,
wie nur?
Bitte Jack,
vergiss mich nicht,
deinen ewigen Jäger:
James Norrington.

N. J. M

Kapitel 2: All we will have

So manch ein Strick hält einfach nicht,
dies schien der Henker wohl zu denken,
als er mir zum wiederholten mal,
das raue Seil um den Hals enger zog,
nicht dass er bedachte er würde mich so früher,
als ihm lieb sei,
dem Tode ausliefern,
wohl kaum,
denn schon wieder zupft er an meinem Hals herum.
So leids mir auch tut,
mein Hals wird nicht dünner,
werter Mister!
Und das Atmen,
was ihr mir,
werter Navymann,
sicherlich stehlen wollt,
soll mir doch erst nachher vergehn,
nicht jetzt,
wo meine Beine keineswegs in der Luft baumeln,
wo dieser Fluch aus einem Strick lediglich an meiner Haut unangenehm kratzt,
wo,
so will ich doch meinen,
nicht einmal meine ruhmreichen Taten den Lippen des Priesters entschlüpft sind,
und mir die Chance zu nehmen,
meine eigenen Fehltritte
- auf die ich allesamt stolz bin,
schließlich bin ich Pirat -
zu genießen,
in dem sie ein letztes Mal
in meinem inneren Auge aufflammen,
mir leibhaftig vor meiner Sicht auftauchen,
dort einem wahrhaftig schönem Bild gleich,
mir alle meine Lebenstage zeigen,
nun,
vielleicht nicht ganz alle,
doch jede Menge!
Hach, werter Mann,
jetzt reichst doch endlich!
Der Strick sitzt,
verdammt noch mal,
er sitzt
und dass nicht zu locker!
Ich erstick ja fast schon im Stehen,

das soll was heißen!
Was machst du denn nun?
Sitzt mein Hut nicht richtig?
Ist der Knoten immer noch zu locker?
Hab ich was im Gesicht?
Oder siehst du Trugbilder über meinen Kopf schwirren?
Verfluch, Mann!
Ich hab andre Sorgen als meinen schiefen Hut,
obwohl,
was wär ich für ein Pirat,
der mit schiefen Hut auf dem Haupt stirbt?
Nun,
ich sollts meinem Henker wohl danken,
dass er mir meine Kopfbedeckung zurecht rückt.
Na, endlich!
Der feine Pinkel am Ende des Galgens fängt an zu reden!
Wird aber auch Zeit, Jüngelchen!
Wie lang willst du mich,
Captain Jack Sparrow,
auf meine eigene Hinrichtung warten lassen?
Was war das?
Was hab ich da grad gehört?
Es heißt Captain, mein Freundchen,
Captain Jack Sparrow,
klar soweit?
Ist's so schwer verlangt mich bei meinem Titel zu nennen?
Oder stellt sich die Meute aus Navy- Offizieren so schwer dran?
Ach, bevor ich's vergess,
wo ist denn der gute Mann,
der mich fing?
Nein, dies ist er keineswegs,
zu alt,
der zu jung,
uh, nein auch nicht dieser,
wo?
Wo bist du Norrington?
Was seid ihr nur für ein Commodore,
wenn ihr nicht mal an meiner Hinrichtung vorbei kommt,
die kleine hinreißende Hinrichtung des alten Jacks?
Na,
darf ich euch wenigstens vor meinem Tode James nennen?
Oder verlangen eure eiskalte Ehre und eure langsam stinkende Pflicht,
dass ich dies nicht tun darf?
Aber, was soll's.
Ich bin des Todes,
was wollt ihr schon dagegen tun James,
mich zu hindern an euren Namen zu denken
und den hübschen Hintern von euch.
Hm,

den Vogel kenn ich doch,
dass ist doch diese verflucht nervige Quatschbirne von Mister Cotton.
Oh,
und da seh ich dich James,
was ich dort in deinen Augen erblick,
ist schöner als manch ein Schatz
Keine Angst,
mag der Strick um meinen Hals jetzt noch kratzen,
mich erwürgen wird er nie,
vergisst nicht,
dies ist der Tag,
den ihr
- und du James -
nie vergessen werdet!
Dies ist der Tag an dem ihr Captain Jack Sparrow beinahe geschnappt hättet!
Ein allerletztes Mal will ich deine Augen sehn,
so unglaublich grün,
wie ich's nie bei einer Frau gesehn hab,
und in diesem Augenblick,
in dem die Stimme des Priester abbricht,
seh' ich dieses Funkeln in ihnen,
dass es mir warm wird ums Herz.
Mögt ihr ein Commodore sein,
ich ein Pirat,
so steht eins fest,
lieber James Norrington,
mich kriegt ihr nie,
eher ich euch,
und noch was will ich euch sagen,
lasst uns unsren kleinen Wettstreit weiterhin austragen!
Für eine Weile,
für eine kleine Ewigkeit,
für immer,
lass uns dieses spannende Katz und Mausspiel spielen,
wie's nur wir es zu spielen pflegen,
klar soweit?

N. J. M